



Langenfelder Stadtmagazin

www.stadtmagazin-online.de



TOP-Leistung:

Die erfolgreichen Leichtathletik-Talente der SG Langenfeld



KULTUR

Das Wasserburg-
Nutzungskonzept



SPORT

Neuaufbau beim
FC Langenfeld



WIRTSCHAFT

„ImmobilienTag“
im Marktkarree

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: SG Langenfeld

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 284
Verbreitete Auflage: 4.971 Exemplare (2/2010)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
(FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Viel los ist in Langenfeld wieder im September – am ersten Wochenende steigt das Flugplatzfest der Luftsportgruppe Erbslöh, am zweiten feiern die Kirmesjunge aus Berghausen (das Rennen geht Sonntagmittag über die Bühne), am dritten gibt es das 23. Schoppenfest der IG Langenfelder Weinfreunde in der Innenstadt und den 17. Secondhandmarkt der Immigrather CDU in der Stadthalle, am vierten Wochenende den zweiten Langenfelder Herbstmarkt auf dem Marktplatz. Zudem eröffnet am 12. September das Kunsthaus Wiescheid (um 11 Uhr beginnt hier ein Tag der offenen Tür), am 19. September gibt es erstmals einen „ImmobilienTag“ im MarktKarree und am 26.9. einen verkaufsoffenen Sonntag. Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem „Monatsprogramm“ der Postthorngemeinde. Wer also behauptet, in Langenfeld sei nix los, der lügt...

Vor ziemlich genau einem Jahr wurde der neue Marktplatz in unserer Stadt eröffnet. Nicht alles läuft seither dort optimal – brüchiges Gestein, Wasserspiele auf Sparflamme usw. Lesen Sie die neuesten Meldungen zu diesem Thema wie auch anderen immer auf www.stadtmagazin-online.de! Hier gibt es auch immer die neuesten Sportergebnisse von Bayer 04, Fortuna und Co.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 1. Oktober 2010 ☛ Anzeigenschluss: 22.09. ☛ Redaktionsschluss: 22.09.

Stimmen zum Webauftritt: stadtmagazin-online.de

Wir sind begeistert! Unser neuer Webauftritt www.stadtmagazin-online.de legte einen Bombenstart hin. Bereits im ersten Monat (Juli 2010) hatten wir sage und schreibe mehr als 20 000 Seitenaufrufe. Auch die Resonanz war durchweg positiv – die „kritischste“ Äußerung war da noch: „Die Seiten finde ich eigentlich ganz gut.“ Ob „H&M“ in der Stadtmitte, Heizen in der Henkelsiedlung, Kaninchennot im Gewächshaus oder Wasserburg-Diskussion – www.stadtmagazin-online.de hatte oftmals in Sachen Aktualität die Nase vorn. Bei uns finden Sie Wochentipps, in der Regel montags die aktuellen Ergebnisse der Sportmannschaften aus Langenfeld und Monheim, zu-

dem News aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – täglich frisch!

„Die Seiten finde ich klasse. Herzlichen Glückwunsch.“

Frank Noack, Partei- und Fraktionschef der FDP Langenfeld

„Ich gratuliere dem Stadtmagazin sehr herzlich zu dem wirklich gelungenen, modernen Webauftritt. Die vielfältigen Informationen aus sehr unterschiedlichen, breit angelegten Themenbereichen sind grafisch gut aufgemacht und angesichts der Kategoriebildung und Scrollfelder leicht zu finden. Damit wird die erfolgreiche Linie des Stadtmagazins jetzt auch im Internet umgesetzt, alle politischen Meinun-

gen in Langenfeld zu Wort kommen zu lassen. Mit dem neuen Webauftritt ist das Stadtmagazin am Puls der Zeit und leistet nun auch online einen wichtigen Beitrag zu einer ausgewogenen kommunalpolitischen Diskussionskultur in unserer Stadt - zum Nutzen unserer Demokratie!“

Bernhard Ibold, Kreistagsfraktionschef der Grünen im Kreis Mettmann

„Ihre Homepage gefällt mir außerordentlich gut.“

Sascha Steinfels, Partei- und Fraktionschef der SPD Langenfeld

„Toll - auch wenn dieses Wort allein der Arbeit und Mühe, die hinter so einem Internetauftritt steckt, nicht gerecht wird.“

Michaela Detlefs-Doege, stellvertretende CDU-Vorsitzende Langenfeld

„Das Langenfelder Stadtmagazin hat sich mittlerweile als eine feste Größe in unserer Stadt etabliert. Wer sich für das Leben in Langenfeld interessiert, wird jede Ausgabe mit Begeisterung lesen. Und mit der Online-Präsenz im Internet bekommt das Hochglanzmagazin nun noch eine völlig neue Dimension: tagesaktuelle Informationen, Kommentare und brandneue Termine. Und das alles - wie immer beim Stadtmagazin - für die Leserinnen und Leser völlig kostenlos. Wir wünschen dem Team des Stadtmagazins weiterhin viel Erfolg!“

Gerold Wenzens, Ratsfraktionsprecher der B/G/L

„Kompliment. Der Internet-Auftritt des Stadtmagazins ist gut gelungen. Das Stadtmagazin ist auf der Höhe der Zeit und kommt dem Bedürfnis nach Zeitersparnis beim Lesen der wichtigen Nachrichten aus unserer Stadt nach.“

Rolf Dieter Gassen, ehemaliger stellvertretender Bürgermeister

Auch die durch viele Medien (WDR, Express usw.) bekannten Tierschützer der „Aktionsgemeinschaft für Tiere Langenfeld-Monheim“ lobten unsere Website: „Als erstes hat nun das Stadtmagazin online über die restlichen 26 Tiere und ihre Not wegen der großen Hitze berichtet“, hieß es im Juli auf dem Blog der AGT (www.agtiere.blogspot.com). ■

Die „Henkelsiedlung“ und die Heizkosten

Das Stadtmagazin fragte nach bei Immeo Wohnen

Das leidige Thema Heizkosten sorgte zuletzt für Aufregung in der sogenannten „Henkelsiedlung“. Diese heißt so, weil dort früher viele Henkel-Mitarbeiter wohnten. Wir hatten diese Thematik bereits auf unseren Onlineseiten angesprochen, an dieser Stelle wollen wir das Ganze noch umfassender beleuchten.

Thermoinsel

Vor 23 Jahren von Thyssen gebaut und mit öffentlichen Mitteln gefördert, ermöglichte die Thermoinsel an der Kreuzung Düsseldorfer Straße/Wilhelmstraße durch die Nutzung der Umgebungswärme und mittels einer Gaswärmepumpe, den Gasverbrauch zu senken und 60 Häuser umweltfreundlicher zu beheizen – die Thermoinsel steht hinter einem Block der Von-Velbrück-Straße, umzäunt und durch viele Pflanzen trotz ihrer Größe kaum noch sichtbar. „Zumindest bis vor circa zwei Jahren“ habe es dieses umweltfreundliche Heizen gegeben, erklärte im Juli Günter Herweg, Vorsitzender der Langenfelder Grünen. „Wie uns Mieter aus der Siedlung berichteten, sind seitdem die Heizrechnungen stark angestiegen und man mag sich gar nicht ausrechnen, wie der kalte Winter 2009/2010 zu Buche schlagen wird“, so Herweg weiter. Während die Kosten bezüglich des verbrauchten Erdgases stark gestiegen seien, seien die Wartungskosten massiv gefallen, wie Anwohner den Grünen hätten belegen können. „Offensichtlich ist die Wärmepumpe außer Betrieb gesetzt und die



Selbst vom anliegenden Balkon aus sieht man wenig von der Thermoinsel – viele Langenfelder dürften gar nicht wissen, was sich hinter Zaun und Pflanzen „versteckt“. Foto: Straub

60 Häuser werden nur noch über den konventionellen Gaskessel beheizt“, vermutete der Langenfelder Grünen-Chef. Und: „Das einstige Vorzeigeprojekt hat wohl ausgedient und der jetzige Eigentümer, ein französischer Immobilienkonzern mit einer deutschen Tochter in Oberhausen, kein Interesse daran, zum Wohle der Mieter und des Klimaschutzes in eine umweltfreundliche Technik zu investieren.“

„Klimaschonende Investitionen“

So mancher Besitzer von Mietwohnungen habe Herweg zufolge kein Interesse an energiesparenden Verbesserungen, weil es die Mieter seien, die am Ende die Kosten eines hohen Energieverbrauchs tragen müssten und nicht der Vermieter. „Wenn die Stadt Langenfeld, wie geplant, ein Klimaschutzkonzept aufstellen will“, formuliert Herweg auf die Zukunft gerichtet, „dann muss man sich sicher auch überlegen, wie man Anreize für klimaschonende Investitionen

auch in diesem Bereich der Vermietungen anstoßen kann.“ Was aber in dem beschriebenen Fall der „Henkelsiedlung“ die Grünen besonders überraschte, war „die Beobachtung der Mieter“, wonach „auch bei hohen Temperaturen von weit über 30 Grad die Heizungsanlage weiterhin eingeschaltet“ gewesen sei und Gas verbraucht habe.

Immeo Wohnen

Die Vermieterin der Wohnungen der „Henkelsiedlung“ ist heute die FdR Reisholz GmbH & Co. KG, die zur Foncière des Régions-Gruppe gehört. Eine Schwester-gesellschaft der Vermieterin, namentlich die Immeo Wohnen Service GmbH, ist mit der gesamten technischen und kaufmännischen Verwaltung beauftragt. Das von Thyssen damals an der von-Velbrück-Straße fertiggestellte System diene zur energiesparenden Wärmeversorgung von 60 Häusern mit etwa 400 Wohnungen, es war zu Beginn bundesweit einmalig. Zuvor war ein derartiges System nur in kleineren Pilot-Anlagen erprobt worden. Schon damals aber wurde nur teils mit neuartiger Heiztechnik („Umgebungswärme“) gearbeitet, teils weiterhin mit konventioneller. Das Stadtmagazin sprach nun mit Walter Ziegler, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsführung der Immeo Wohnen. Dieser räumte freimütig ein, dass die Thermoinsel seit 2007 nicht mehr als Umgebungswärme-Versorgungskomplex genutzt werde. Es habe nämlich erhebliche Wartungs- und Repara-

turkosten gegeben, die beim Start in den 80er Jahren nicht abzusehen gewesen seien, somit sei die bis 2007 angewandte Technik für Vermieter und Mieter unrentabel. „Und die zur Wartung und Reparatur eingesetzten Fahrzeuge verursachen schließlich auch Schadstoffausstoß, deren Einsatz wäre also auch nicht gerade ökologisch sinnvoll“, so Ziegler.

Umgestiegen

Man sei auf vollständiges Heizen mit Gas umgestiegen, bei der Gas-Brennwert-Technik habe es zuletzt erhebliche Fortschritte gegeben, der Mieter habe dadurch definitiv preislich keine Nachteile. „Dass die letzten Winter so hart waren, somit viel geheizt werden musste, zudem Gaspreis und Gasverbrauch zu-

letzt anzogen, konnte man nicht voraussehen“, ergänzt Ziegler. Auch sei die Grundmiete ja nicht gestiegen, sondern die Nebenkosten – von den gestiegenen Heizkosten aber würde Immeo selbst nicht profitieren. Der Verfasser dieser Zeilen konnte sich persönlich davon überzeugen, dass an manchen Tagen im Juli und im August die Heizungen in den Wohnungen noch arbeiteten. „Vor einigen Wochen hätten sich einige Mieter wohl noch beklagt, wenn man an kühleren Abenden die Heizungen nicht hätte aufdrehen können – zudem gibt es so gut wie keinerlei Kosten für den Mieter, wenn er die Heizung nicht aufgedreht hat“, so Ziegler Mitte Juli. Die Heizungen würden zudem auch bei mehr als 23 Grad Durchschnittstemperatur (Mittel der letzten drei Tage) abgeschaltet. Wieso hat man die Mieter nicht informiert über die Neuerungen? Dazu habe man bisher noch keine Notwendigkeit gesehen, vielleicht mache man es noch, im Übrigen sei ja schon immer zu nicht unwesentlichen Teilen mit Gas geheizt worden. Und was passiert mit der Thermoinsel, wird die jetzt abgerissen? Ziegler: „Nein, diese dient weiterhin als Heizzentrale, nur geheizt wird halt jetzt anders als noch vor ein paar Jahren.“

(FRANK STRAUB) ■

Ein Trauerfall? Informieren Sie sich.

Bei einem sich abzeichnenden Trauerfall kann es wichtig sein, persönliche Dinge rechtzeitig zu klären. Wir beraten Sie streng vertraulich.

Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

MÜLLER Bestattungen

Tel. (0 21 73) 9 16 50

www.mueller-bestattungen.de

DR. WEVER
ZAHNARZT

Der angenehme Weg zu schönen Zähnen

Spezialisiert auf hochwertigen Zahnersatz, Implantate und Frontzahnästhetik (z.B. Veneers)

Unsere Servicequalität ist zertifiziert nach ISO 9001:2008

Ganspöhrer Str. 5, Langenfeld, Tel.: 02173-907979, www.drwever.de

Wasserburg: Das Nutzungskonzept

Bald in Wiescheid: Burgfeste und Ausstellungen



Die Wasserburg - im Oktober soll der Mietvertrag in Kraft treten.

Foto: Degner

„Schlacht um die Wasserburg“ lautete eine etwas martialisches Schlagzeile in der „WZ“ im Juli. Worum es dabei genau ging, das legen wir Ihnen hier noch einmal ausführlich dar. Und: Was eigentlich sieht das vom Rat mehrheitlich abgesegnete Nutzungskonzept der Verwaltung für die Wasserburg konkret vor? Das Stadtmagazin klärt auf.

Worum es im Rat ging

Folgender Beschlussvorschlag lag den Ausschuss-Mitgliedern in der Kulturausschuss-Sitzung am 8. Juli zur Abstimmung vor: „Die Stadt Langenfeld schließt zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mietvertrag über die Laufzeit von zehn Jahren mit der Eigentümerin der Wasserburg Haus Graven ab und überlässt das Anwesen dem Förderverein Wasserburg Haus Graven e.V. zum Betrieb für kulturelle Zwecke. Ab dem Haushaltsplan 2011 werden jährlich 50 000 Euro für die Abdeckung der Grundkosten und einen Teil der Betriebskosten als Zuschuss an den Förderverein Wasserburg Haus Graven e.V. bereitgestellt. Nach drei Betriebsjahren wird anhand der Rechnungsergebnisse die Höhe der Fördersumme überprüft. Für die Erstattung der Wasserburg Haus Graven als öffentliche Kulturstätte werden 150 000 Euro außerplanmäßig im Haushalt 2010 bereitgestellt.(...) Für die Ergänzung der Beleuchtung der Zuwegung werden die nicht durch die RWE getragenen Kosten von 10 000 Euro überplanmäßig im

Haushalt 2010 bereitgestellt.(...)“ Vorsitzender des Fördervereins ist der durch sein Wirken für die Stadtparkasse bekannte Lothar Marienhagen. Im Ausschuss stimmten die acht Christdemokraten für das Verwaltungskonzept, die sieben anderen Vertreter aus SPD, FDP, B/G/L und von den Grünen enthielten sich. Im Rat fünf Tage später stimmten dann CDU und Grüne für das Verwaltungskonzept, SPD und FDP dagegen, die B/G/L enthielt sich mehrheitlich - nur B/G/L-

Chef Harald Degner sagte „Ja“. Der lokale SPD-Chef Sascha Steinfels wie auch der örtliche FDP-Frontmann Frank Noack betonten gegenüber dem Stadtmagazin, dass man nicht generell die Nutzung der Wasserburg als Kulturstätte ablehne, man jedoch in mancher Frage mit der Verwaltung uneins sei – so etwa in der Frage der Verwendung öffentlicher Gelder. Auch störte sie die rasche Abfolge der Entscheidungsphasen.

Ausstellungen und Burgfeste

Nun zum Nutzungskonzept. Das Anwesen soll durch den Förderverein „Wasserburg Haus Graven“ als Untermieter der Stadt wie folgt genutzt werden:

Längerfristige Ausstellung zeitgenössischer Kunst, zum Beispiel mit Leihgaben aus den Depots von Kunstmuseen der Region. Diese erfolgen im roten Jagdzimmer/ Erdgeschoss (circa 50 qm) und im großen Saal/Ober-

geschoss (circa 80 qm) sowie im Turmzimmer (circa 20 qm)/Obergeschoss, das heißt: hierfür stehen circa 150 qm zur Verfügung. *Dauerausstellung zur Geschichte der Wasserburg* im „ehemaligen Elternschlafzimmer“ (circa 65 qm) im Obergeschoss.

Wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im „blauen Salon“ und im ehemaligen „Speisezimmer“ (beide je circa 85 qm), sie liegen im Erdgeschoss nebeneinander und sind durch eine zweiflügelige Tür verbunden. Zusammen verfügen sie über eine Fläche von circa 170 qm.

Kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen im „blauen Salon“ (circa 120 Personen) in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Kulturinstitutionen.

Open-Air-Konzerte und Theateraufführungen im Innenhof.

„Burgfest“ im Sommer und ein bis zwei sonstige Märkte.

Trauungen durch das Standesamt mit anschließendem Empfang.

Café-Betrieb zu den Öffnungszeiten (Verpachtung).

Vermietung zum Beispiel für Firmenveranstaltungen (im Rahmen der steuerlichen Grenzen und des satzungsmäßigen Vereinszwecks).

Darüber hinaus bestehe die Möglichkeit, einem Verein Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen (alternativ: 2. Hausmeisterwohnung) und gegebenenfalls einen Atelierraum für einen Künstler vorzuhalten.

(FRANK STRAUB) ■

Anmerkung: qm = Quadratmeter.

NEUERÖFFNUNG

Trudes

UMFANG-REICH

Hautnahe Mode, Entspannung und Pflege unter einem Dach!

Miederwarenfachgeschäft der besonderen Art – unsere Kollektion ist in erster Linie für die üppigen Formen bestimmt.

Aber – bei uns findet auch jede andere Rundung Halt! Mit Rat und MASS-geblicher Tat verhelfen wir Ihnen zu WAHRER GRÖSSE!

Runden Sie Ihren Besuch bei uns mit einer erholsamen Behandlung in EVELINES Fußpflegestudio ab.



FEINE WÄSCHE FÜR „STARKE“ FRAUEN

Hitdorfer Str. 240 · 51371 Leverkusen Hitdorf · Telefon: 02173-2041230 · Inh. Trude Flohr

GOP-Karten- und WM-Ball-Gewinner

Unsere WM-Ball-Gewinnerin
(Gewinnspiel Ausgabe Juni):
Marion Bartsch, Monheim

Unsere GOP-Karten-Gewinner
(Gewinnspiel Ausgabe Juli/August):

Rosemarie Böhner, Langenfeld
Frank Westermann, Solingen
Meike Strothkamp, Bochum

Leserbrief

Als Mitglied des Förderkreises bin ich hoch erfreut und zufrieden, dass der Rat der Stadt Langenfeld mit 3/4-Mehrheit die langfristige Anmietung von Haus Graven sowie die Finanzierung der notwendigen Investitionen beschlossen hat. Mietbeginn wird voraussichtlich der 1.10.2010 sein. Der Einsatz für das Wasserschloss hat sich gelohnt. Der Förderverein kann endlich mit der Arbeit beginnen, um das angedachte

Konzept zu realisieren. Auch die Gegner sollten das Votum akzeptieren. Die Abstimmung im Rat ist ohne Aussprache erfolgt. Dort hätte man seine Bedenken einbringen können. Haus Graven trägt zur Vielfalt der Kultur in unserer Stadt bei und stellt keine Konkurrenz zu anderen Einrichtungen dar. Kooperation ist erwünscht. Bedauerlicherweise haben sich einige Fraktionen, die sich im Kulturausschuss noch enthal-

ten haben, gegen Haus Graven ausgesprochen. Sie haben eine einmalige Chance verpasst, Haus Graven ihre Stimme zu geben, um dieses „Kleinod“ für die Stadt zu erhalten! Der Kreis Mettmann begrüßt, wie ich aus einem Gespräch mit dem Landrat am Rande einer Veranstaltung in Langenfeld weiß, die Entscheidung und wird Haus Graven in das Touristikkonzept des Kreises einbeziehen.

Rolf D. Gassen, Langenfeld

Langenfelder Augenblicke



Foto: B/G/L

(FST) B/G/L-Fraktionschef Gerold Wenzens ist seit vielen Jahren mit seiner Jugendliebe liiert, sie haben gemeinsam einen zweijährigen Sohn. Wenzens wohnt seit seinem Geburtsjahr 1972 in Langenfeld. Seine Schullaufbahn: Grundschule in Richrath, dann Konrad-Adenauer-Gymnasium - Oberstufe und Abitur folgten auf dem Landrat-Lucas-Gymnasium Opladen. Wenzens studierte Wirtschaftswissenschaften in Wuppertal, machte seinen Abschluss als Diplom-Ökonom. Angestellt ist er heute in einem mittelständischen Automobilzulieferer-Betrieb in Heiligenhaus im Bereich Vertrieb und Marketing. 1994 war er Gründungsmitglied der Langenfelder Wäh-

lerversammlung B/G/L. Er ist heute 2. Vorsitzender der B/G/L e.V. und Mitglied im Stadtrat, seit 1995 ist er auch Fraktionsvorsitzender der B/G/L. Wenzens: „Langenfeld ist meine Heimatstadt, deren Entwicklung mich seit meiner frühen Jugend interessiert und die ich aktiv mitgestalte. Mein Hobby ist die Kommunalpolitik, meine Leidenschaft ist meine Familie. In meiner Freizeit höre ich zudem sehr gerne Musik und spiele einmal die Woche Beach-Volleyball.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Derzeit sind meine Lieblingsplätze die Langenfelder Spielplätze - zumindest dann, wenn sich gerade mein zweijähriger Sohn darauf amüsiert.

Was würden Sie gerne verändern?

Aus Platzgründen beschränke ich meine Antwort nur auf Langenfeld:

Hier würde ich gerne das starke Fraktionsdenken der CDU-Mehrheit im Stadtrat verändern. Es sollten sich die besten Argumente durchsetzen -

egal, von wem sie kommen. Das ist heute leider nicht immer so.

Welche Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel mitnehmen?

Einen autarken PC mit Internetzugang. Und ein paar B/G/L-Mitgliedsanträge, man weiß ja nie...

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Derzeit nahezu alle von T.C. Boyle.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Mein Lieblingsgericht wird das Gericht sein, das dem Bayer-Konzern bei dem Rechtsstreit um die CO-Pipeline in letzter Instanz die rote Karte zeigt!

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf eine zweite Lebenshälfte, die genau so erfüllt und glücklich verlaufen ist wie die erste.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Führen Sie für sich konsequent einige fernsehfreie Tage pro Woche ein: Viele werden überrascht sein, wie viel Zeit sie auf einmal haben! ■



Mr. Answer®

Mr. Answer® School:
Der clevere Lern-Stift
mit dem ausziehbaren Banner!



Mit Mathe-Formeln, unregelmäßigen Verben und anderen praktischen Daten und Fakten!
Oder selbst beschreibbar für versteckte Notizen und geheime Botschaften!

Den Mr. Answer® gibt's jetzt auch in Langenfeld:

Buchhandlung Langen
Marktplatz 2
40764 Langenfeld

Das Papier
Solinger Str. 42
40764 Langenfeld

Preis: 2,99 €
(unverbindliche Preisempfehlung)

facebook
twitter
SchülerVZ

Entdecke meine Welt:
www.mr-answer.com!

Schenken Sie Ihrer Marke einen strahlenden Teint.

Das Gebot starken Corporate Designs:
www.agenturzwo.de/gebote

ZWO rundum kommunikation

Ihre Design- und Werbeagentur in Langenfeld.
02173. 26 90 203
www.agenturzwo.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Schützenkönige

Die neuen Schützenkönige in der Stadt: Martin Zimmermann (St. Sebastianus Richrath), Jörg Herrmann (St. Sebastianus Immigrath), Heinz-Dieter Badke (Hubertus-Schützenbruderschaft Giesenberg-Mehlbruch), Marion Funk (Landwehr 1913), Klaus Derks (St. Sebastianus Reusrath). Das Schützenfest des Schützenvereins 1834 steigt am zweiten Septemberwochenende.



Der Betriebshof sorgte für Negativschlagzeilen.



Tolles Wetter, tolle Stimmung - die CDU Wiescheid feiert ihr Pöttfest. Links oben der Chef des Wiescheider Ortsverbandes, Dirk Schwickrath. Foto: Hildebrandt

Betrag auch entlastet werden.“ Über „Maßnahmen zur nachträglichen Fehlerortung von Schäden an der Ummantelung der CO-Pipeline“ zeigte sich schließlich die FDP erfreut.

B229n

Günter Herweg in anderer Sache: „Es ist sehr erfreulich, dass der Koalitionsvertrag in aller Deutlichkeit dem Straßenerhalt oberste Priorität einräumt. Die massiven Straßenschäden schädigen die Autos, erhöhen die Lärmbelästigung für die Anwohner(innen) und verursachen häufig Staus. Insofern stimmt die Stoßrichtung, die Rot-Grün hier vorgibt. Gleichzeitig schreibt der Vertrag vor, bei strittigen (Neu-)Vorhaben Alternativen zu prüfen und einer möglichen Erteilung des vorhandenen Straßensystems unbedingt den Vorrang zu geben. Das Entscheidende: Straßenvorhaben, die noch nicht in die konkrete Planung gegangen sind, werden nicht mehr weiter verfolgt. Angesichts leerer öffentlicher Kassen auf allen Ebenen (Bund, Land und Kommune) ist dies das einzig Vernünftige. Für Langenfeld bedeutet dies das Aus für die viel diskutierte B229n und die L405.“ Die CDU hingegen: „Die B 229 n wird auf Eis gelegt und der Verkehr wird sich weiterhin durch Wiescheid nach Solingen quälen müssen.“

Pöttfest

Großen Zulauf hatte bei Traumwetter wieder das Pöttfest der CDU in Wiescheid. Tombola, Hüpfburg, Leckereien vom Grill und mittelalterliches Treiben sorgten unweit der Wasserburg für Stimmung.

Ratsbeschlüsse

Beschlossen wurden bereits im Juli im Rat der Bau des Kindergartens Möncherder Weg (Eröffnung im Schuljahr 2012/13), der Bau der Golfhalle am Katzberg und die Erweiterung des Werksverkaufs der Firma ara um weitere 200 Quadratmeter.

(FRANK STRAUB) ■

Betriebshof

Drei fristlose Kündigungen und zwei Abmahnungen wurden im Juli gegen Betriebshof-Mitarbeiter ausgesprochen. Unter anderem soll Baumaterial für private Zwecke abgezweigt, recyclingfähiges Material unrechtmäßig weiterverkauft bzw. zum Weiterverkauf bestimmt worden sein. Auch soll von einigen Mitarbeitern – gegen Geschenke – mehr gewerblicher Müll als vorgesehen abgeholt worden sein.

CO-Pipeline und Finanzen

„Kaum im Amt, möchte die rot-

grüne Landesregierung jene Kommunen und ihre Bürger bestrafen und zur Kasse bitten, die in den letzten Jahren ihre Hausaufgaben gemacht haben. Rot-Grün kündigt den 'Stärkungspakt Stadtfinanzen' an: 150 Millionen Euro - nahezu ein Viertel des Gesamtvolumens des Stützungspaketes - sollen direkt von den 'reichen' Kommunen an notleidende Städte umverteilt werden“, beklagten die Langenfelder Freidemokraten. Als „herbe Enttäuschung für alle Gegner der CO-Pipeline“ werten hingegen die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Harald

Foto: Straub

Giebels (Ratsherr in Haan) und Hans-Dieter Clauser die Vereinbarung von Rot und Grün im neuen Koalitionsvertrag. „Bei zahlreichen Auftritten während des Wahlkampfes im Kreis Mettmann hatten die Kandidaten der SPD, der Grünen, der Linken und insbesondere Herr Remmel von den Grünen um Wählerstimmen im Kampf gegen die Pipeline geworben. Nun kommen die Grünen in die Regierungsverantwortung und Herr Remmel wird sogar Umweltminister. Plötzlich ist von dem Widerstand der Grünen gegen die CO-Pipeline kaum mehr etwas zu spüren“, erklärten Giebels und Clauser. Naturgemäß etwas anders sehen die Langenfelder Grünen die Thematik: „Wie zu erwarten, erwies sich die Frage der Inbetriebnahme der CO-Pipeline als einer der schwierigeren Verhandlungspunkte in den Koalitionsgesprächen zwischen SPD und Grünen zur Bildung einer neuen Landesregierung in NRW. Die NRW-SPD hatte sich in dieser Frage bis zuletzt eher 'pro' Pipeline positioniert, Bündnis90/Die Grünen verfolgten

schon seit längerem einen strikt ablehnenden Kurs, weil sie die Inbetriebnahme der Pipeline für unverantwortlich halten.“ Letztlich hätten sich die Grünen mit ihrer „Maximalforderung nach einem Aufhebungsgesetz in den schwierigen Verhandlungen leider nicht durchsetzen“ können. Als Teilerfolg ließe sich aber festhalten, dass nun auch von der SPD im Hinblick auf die weitere Befassung mit diesem Thema die Sorgen und Ängste der Bevölkerung in der Region nicht mehr geleugnet würden und auch anerkannt werde, dass es eine Vielzahl von Planungs- und Ausführungsfehlern gegeben habe. Langenfelds Grünen-Chef Günter Herweg zur Kritik bezüglich der Finanzen: „Richtig ist, dass die neue Landesregierung zur Entschuldung der Kommunen einen Fonds mit sieben Milliarden Euro ausstatten will. Davon sollen 150 Millionen Euro von den Kommunen in NRW selber kommen. Allerdings, und das verschweigt die FDP aus Absicht oder weil sie sich schlecht informiert hat, sollen die Kommunen mit einem viel höheren



Sparen Sie kräftig mit uns bei Ihrer Versicherung
Privathaftpflicht oder Hundehalterhaftpflicht
für Personen ab 60+ (Nur 1 Person im Haushalt muß mindestens 60 Jahre sein)

Privathaftpflicht

bereits ab **32,- €*** im Jahr

für Ehepaare oder eheähnliche Lebensgemeinschaften mit 3.000.000 € Deckungssumme pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

* zzgl. Vers.St.

Hundehalterhaftpflicht

bereits ab **37,- €*** im Jahr

mit 5.000.000 € Deckungssumme pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden (keine Kampfhunde, Rottweiler und Dobermänner oder Kreuzungen aus diesen Rassen).

Onlineabschluß unter www.phv60plus.de



FORTUNA
WINTERGARTEN

**Steinstraße 1
40764 Langenfeld-Reusrath
Tel.: 02173/18805
Fax: 02173/17852**

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
- Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de

**Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr
So. 11.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung**

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

Dänemark im Kulturellen Forum – Förderverein auf den Spuren der Habsburger

Interessante Ausstellung und spannende Reisen

Nach der erfolgreichen Ausstellung von Gemälden aus der Künstlerkolonie Worpssweide im Jahr 2005 stellt das KULTURELLE FORUM an der Hauptstraße 83 zurzeit einen weiteren Glanzpunkt der europäischen Künstlerkolonien vor: Skagen in Dänemark.

30 Künstler

Mit 43 Gemälden von 30 Künstlern wird noch bis zum 14. November 2010 Dänische Malerei zwischen 1820 und 1920 präsentiert. Dabei spannt sich der Bogen von der Romantik zum Impressionismus und von der akademischen Ateliermalerei bis zur Freilichtmalerei. Die Ausstellung umfasst damit die Zeitspanne vom „Goldenen Zeitalter“ dänischer Malerei in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis hin zur Glanzzeit der Skagener Künstlerkolonie Ende des 19. Jahrhunderts.

Nähe der See

Das klare und warm wirkende Licht des Nordens lässt die Nähe der See ahnen und liegt auf den gezeigten Landschaften, den See- und Marinstücken, durchstrahlt aber auch die Interieurs und beleuchtet die Figurenbilder. Gerade dieses berühmte geworden Skagener Licht hat seit den 1840er und besonders in den 1870er und 1880er Jahren Künstler aus Dänemark, aber auch aus vielen anderen europäischen Ländern in dieses kleine Fischerdorf im Norden Dänemarks gezogen. Ihnen, die teilweise schon auf Italienreisen das „Licht des Südens“ schätzen gelernt hatten, bot die Landschaft zwischen dem Skagerrak und dem Kattegat eine Fülle von



Das Werk „Die kleinen Nachbarn“ (Julius Exner). Foto: Veranstalter

reizvollen Motiven: die bisweilen stürmische See, der klare Himmel, das einzigartige Licht über den Fischerhütten und die vom Meer geprägte Bevölkerung. Hier konnten sich die nach Inspirationen suchenden Künstler neuen Motiven widmen, die sie hauptsächlich in der Landschaft und in den Alltagstätigkeiten der dort ansässigen Bevölkerung fanden. Die Bilder der Ausstellung „Im Licht des Nordens“ kommen aus dem Bestand der Sammlung Lührs und aus dem Museum Kunst der Westküste, Föhr. Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Unterstützung des Fördervereins Stadtmuseum Langenfeld. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonn-



Das Kulturelle Forum.

Foto: Straub



Reinmar Wilke.

Foto: privat

tag 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Förderverein

Apropos Förderverein – der fragt: „Wer hat nicht schon mal von einer Schiffsreise auf der so schönen Donau geträumt, bisher aber noch nicht erleben können?“ Im kommenden Jahr vom 12. bis 27. Mai kann dieser Wunsch in Erfüllung gehen: Der Förderverein Stadtmuseum Langenfeld plant unter der Regie von Reinmar Wilke eine große Urlaubsreise auf der Donau, unter dem Titel „Durch das Land der Habsburger“. Über 4400 Kilometer hin und zurück wird die Fluss-Kreuzfahrt von Passau bis in das Donau-Delta nach Sankt Georgen am Schwarzen Meer führen. Unterwegs ist ein umfangreiches Ausflugsprogramm unter anderem in Wien und Budapest, Belgrad und Pressburg, nach Bukarest und in die ungarische Puszta vorgesehen. Neben dieser großen Reise sind noch eine eintägige Fahrt im Juli 2011 nach Münster und Osnabrück sowie eine dreitägige Fahrt nach Lothringen (Metz - Nancy) im Oktober 2011 geplant. Auch Nichtmitglieder des Förderver-

eins sind als Gäste gern willkommen. Nähere Informationen erteilt Reinmar Wilke, via Telefon 02173-977741 oder e-mail:

reinmar.wilke@arcor.de. Der Förderverein Stadtmuseum wurde 1990 gegründet. Er zählt heute mehr als 350 Mitglieder. ■

Literatur à jour

Wenn im neuen Buch „Flotte Lotte – Kalter Hund: In der Küche geht es rund!“ von der Langenfelder Autorin Regina Schwarz Gedichte und Bilder zusammenkommen, dann ist das so, als habe der Topf seinen Deckel gefunden. Mit ihrem unvergleichlichen Humor prägnanter Poesie serviert Regina Schwarz Gedichte à la Minute. Die Gedichte wurden von

Egbert Herfurth feinsinnig und mit routinierter Hand in Szene gesetzt. Am 7. September präsentiert Regina Schwarz um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek an der Hauptstraße 131 ihre Gedichte und dazu passenden Zeichnungen, mit musikalischer Begleitung der Musikschule Langenfeld. Eintritt: 4 Euro (Ermäßigung für Mitglieder des Bibliotheks-fördervereins). ■

EURONICS

Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen:
Jetzt: Hauptstraße 61
 nur 25m vom vorherigen Standort entfernt

ZIEGER
 Hauptstr. 52 · 40764 Langenfeld
 Telefon 02173/901249

AUTO - VERMIETUNG
 mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
 LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
 www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Holen Sie sich jetzt Ihr „Riestergeld“!

Sichern Sie sich die staatlichen Zulagen zu Ihrer privaten Altersvorsorge.



Geschäftsstellenleiterin
Renate Schick

Opladener Straße 127
 40764 Langenfeld

Telefon 02173 109151

renate.schick@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im September +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Murat Topal - „Tschüssi Copski! Ein Cop packt ein“.



Thomas Freitag - „Nur das Beste“.



Waschkraft - „Rohr 1 – 4 bewässern“.

Fotos (4): Veranstalter



Engelbert Wrobels Swing Society.

Murat Topal, Deutschtürke aus Berlin-Neukölln, wollte schon immer zur Polizei. Mit dem Wunsch nach gelebter legaler Exekutive erarbeitete er sich ein echtes Alleinstellungsmerkmal: „Ich war der Einzige aus meinem Block, der nicht mit Blaulicht und Sirene abgeholt wurde.“ Seit 2004 treibt es Herrn Topal auf die Bühne, und seine Motivation mag dieselbe sein wie die vieler anderer Künstler auch: Therapie, die nichts kostet, sondern noch was einbringt. So erzählt Cop Topal aus seinem Dienst- (Polizist trifft im Park auf Afrikaner und eine wilde Horde

Gutmenschen) und Privatleben (auf einem türkischen Basar lassen sich mit deutschen Dialekten bessere Schnäppchen machen als auf Türkisch). Topal initiiert in seinen Alltagssequenzen einen hoch komischen – weil wahren – Clash of Culture; zu sehen am 3. September im Langenfelder Schaustall. Für alle Hauptstadtbewohner, die sich freuen würden, den Kabarettisten Topal in schmucker Dienstinform zu sehen, gibt es eine enttäuschende Nachricht: Topals anfänglicher Zweitjob auf den Bühnen des Landes ist so erfolgreich, dass er selbst seine feinste

Ausgehuniform an den Nagel gehangen hat.

Murat Topal - „Tschüssi Copski! Ein Cop packt ein“ - Comedy - Freitag, 3. September - 20 Uhr - Schaustall - €14,- (VVK), 16,- (AK)



Davon wollte der im hessischen Alsfeld geborene Thomas Freitag mal nun so gar nichts hören. So beschloss er schon als kleiner Bub seinem markanten Heimatdialekt und dessen äpfelwoiträchtiger Herkunft ein Schnippchen zu schlagen und als Schauspieler, Kabarettist und Parodist gemäß dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“ schnurstracks in die Offensive zu gehen. Nach einigen hoch soliden Engagements an verschiedenen Stadttheatern landete Thomas Freitag in den 70er-Jahren, in der kabarettistischen Kultschmiede der Lore Lorentz im Düsseldorfer Kommödchen. Trotz mittlerweile 14 Soloprogrammen treibt es ihn, wie den Sohn an den heimischen Herd, auch alle Jahre für etliche Gastauftritte genau dorthin wieder zurück. Welch Glück für den Schauplatz, denn nur 20 km entfernt wurde endlich die Gelegenheit ergriffen, die örtliche Nähe zu nutzen und den Bühnenjubililar nach satten 35 Jahren „on stage“ am 10. September für die heimisch-rheinische Schauplatzbühne zu verpflichten. „Nur das Beste“ lässt hoffen, einen Einblick in den charmant-süffisanten Humor des Künstlers zu erhaschen, der es noch immer geschafft hat, sich dem flachgudelten Mainstream-Klamauk zu

entziehen, und beständig dekadentlang seine exzellente Satirekunst mit dem Publikum teilt. Also lieber Thomas Freitag... ein dreifaches Bembel hoch, Bembel hoch, Bembel hoch!!!

Thomas Freitag - „Nur das Beste“ - Kabarett - Freitag, 10. September - 20:00 Uhr - € 20,- (VVK)/23,- (AK)



Kenner des mehrfach preisgekrönten A-cappella-Ensembles „Waschkraft“ werden sich kaum wundern über den Titel des neuen Bühnenprogramms: „Rohr 1 - 4 bewässern“. Er lässt schon ahnen, dass die vier Meister des Absurden, des gekonnten Bruches und des Unerwarteten ihr Publikum einmal mehr herausfordern, mit ihnen die Tücken des Alltags zu meistern. Ihre selbst komponierten und selbst getexteten Lieder, die professionelle Beiläufigkeit ihres versierten Gesangs und die Organisiertheit des charmanten Chaos, das sie auf der Bühne anrichten und letztlich der offensive Witz ihrer Texte und Themen, befördert das wehrlose Publikum auf hinreißend raffinierte Weise mitten ins wunderbare Waschkraft-Universum - und zwar auf einer Achterbahn der musikalischen Stile. Zu den Klängen heimtückischer Ohrwürmer erlebt man im Waschkraft-Universum die Faszination von Wurzelimitatoren, geht der nahe liegenden Frage nach, wer das Schnäuzelchen ist, erfährt endlich den Zusammenhang von Iglu, Döner und Schützenzug, und plötzlich klärt sich auch, wieviel Nutzen

die Ananas beim Reifenwechsel hat. Jetzt der traurige Teil: Waschkraft lösen sich auf! Leider. Um den Abschied fürs Publikum halbwegs erträglich zu halten, geben sich die Herren Vokalartisten aber noch einmal die Ehre und erheben ihre Stimmen: am 18. September im Schaustall.

Waschkraft - „Rohr 1 – 4 bewässern“ - Anschiedskonzert - A-cappella - Samstag, 18. September - 20:00 Uhr - Schaustall - € 14,- (VVK)/16,- (AK)



In den gemeinhin altweibersommerlichen September will Engelbert Wrobel samt der musikalischen Herren seiner Swing Society beim sonntagmorgentlichen Jazz im Foyer reichlich herbstlaubbunte Farbe ins Leben der Jazzfreunde bringen. Die ehrenwerte Gesellschaft ist mit Instrumenten satt bewaffnet und spielt in der klassischen Besetzung einer Smallband mit einer vierköpfigen Rhythmusgruppe. „Engel“ wird der Bandleader Wrobel - der Klarinette und diverse Saxophone spielt - von Freunden und Verehrern gerne und oft gerufen, nicht zuletzt, da er sich seit seinem sechzehnten Lebensjahr (selbstverständlich gewann er dereinst als Frischling den Wettbewerb „Jugend jazzt“) für die traditionelle Jazzmusik einsetzt. Am 26. September ab langschläferfreundlichen 11:30 Uhr im Schauplatz.

Engelbert Wrobels Swing Society - Jazz im Foyer - Sonntag, 26. September - 11:30 Uhr - Schauplatz - € 5,50 (VVK)/7,50 (AK)

Kleine ganz groß!
Wassergewöhnung und Spaß für Säuglinge und Kleinkinder

Anmeldung ist nicht erforderlich!

Baby-Plansch
Ab fünf Monaten immer mittwochs und freitags um 10.15 Uhr, 30 Minuten, 2 € zzgl. Eintritt

Bambini-Plansch
immer mittwochs um 9.45 Uhr und freitags um 10.45 Uhr

www.monamare.de
Kurt-Schumacher-Straße 2
40789 Monheim am Rhein

mona mare
das Bade- und Saunaland

+++ News-Ticker +++ News-Ticker +++

(FST) Langenfeld hat jetzt einen **Energiemanager – Stefan Hecker** heißt der Mann. **Bürgermeister Frank Schneider** hofft zudem noch für 2010 auf den Einzug von auf Umwelttechnologie spezialisierten Jungunternehmern im **Gewerbepark Katzberg**, er bastelt ferner an einer Energieberatungsstelle für Bürger und Unternehmen, die 2011 eröffnet werden soll. +++ Eine neue **Postfiliale** eröffnet am 26. Oktober an der Hauptstraße 80 – in Zusammenarbeit mit **Miriam Daraband** von „back to go“. +++ Demografisches: In Langenfeld gab es **2009 374 Lebendgeborene**, das sind fast 46 Prozent weniger als 1969. Aber: Die Posthorngemeinde hatte 2009 59038 Einwohner, die Bevölkerungszahl ist somit zuletzt recht stabil. +++ Nur **1575 Arbeitslose** wies die Stadt Langenfeld im Juli 2010 noch auf. Die Agentur für Arbeit Langenfeld/Monheim sprach Ende Juli von nicht einmal 6 Prozent Arbeitslosenquote in ihrem Bereich. +++ Auf dem Areal des ehemaligen Hertie-Gebäudes soll ab April 2011 wieder verkauft werden – „**H&M**“ und eine „**Inter-sport**“-Filiale sollen sich hier ansiedeln. +++ Die Verwaltungspläne, in Langenfeld mancherorts **verkehrsberuhigte Zonen in Tempo 30-Zonen** umzuwandeln, wurden durch von Politikern und Bürgern vorgebrachte Gegenpositionen in der Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung am 24. Juni bereits kurz vor dem Erscheinen unserer letzten Ausgabe „abgeschmettert“. Betroffenen sollten sein: Talstraße/Zum Galkhausener Bach, Rudolf-Kronenberg-Weg, Niederstraße, Alte Schulstraße/Iltisweg, Parkstraße, Heidackerstraße/Alt Wiescheid, Heid- und Annastraße, Virneburgstraße, Steinstraße. +++ Laut **FDP-Ex-Fraktionschef Rolf Dieter Gassen** erhielt der **Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Langenfeld 10 000 Euro** aus der **Maria-Kritz-Stiftung**: „Dies ist ein Teil der Erträge, die das Kapital der Stiftung an Zinsen jährlich erbringt. Frau **Maria Kritz** war eine sozial denkende Frau. Ich kannte sie gut und wurde beginnend mit ihrem 90. Geburtstag zu jeder folgen-

den Geburtstagsfeier in den Pfarrsaal von St. Josef von ihr eingeladen. Frau Kritz starb im Jahre 1998 mit 98 Jahren. Sie bereitet ihren Geburtstag im Pfarrsaal von St. Josef selbst vor und hielt stets eine humorvolle Rede. Sie war sehr sprachgewandt. Ein Sparschwein für Spenden für die Krebsklinik in Düsseldorf durfte nie fehlen und sie stockte den Betrag aus eigenen Mitteln stets großzügig auf. Es ist gut, dass durch die Stiftung und die fließenden Ertrag das Andenken an Maria Kritz bewahrt bleibt.“ +++ Im August fand beim Amtsgericht Langenfeld die öffentliche Verhandlung wegen möglichen **Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz** in mehr als 20 Fällen statt. Diese Verstöße werden laut „**Aktionsgemeinschaft für Tiere**“ (AGT) dem Betreiber der ehemaligen Rabbit-Notstation in Langenfeld an der Schneiderstraße zur Last gelegt. Die Anzeige nach den Paragraphen 1, 2 und 11 Tierschutzgesetz hat **Tierärztin Heike van der Kaap** aus Leverkusen erstattet. Ende 2008 sorgte die **Umsiedlung von gut 200 Kaninchen (teilweise in sehr schlechter Verfassung) von der Rabbit-Notstation an der Schneiderstraße in ein Gewächshaus an der Ringelshecke** für viel mediales Aufsehen. Der Prozess wurde nun vertagt, im November geht es wohl weiter. +++ Neuer Präsident des **Lion-Clubs Langenfeld** ist **Martin Rosenthal**. +++ Neuer **Ortsverbandssprecher** der Partei **Die Linke** ist **Ditmar Rudolph**. +++ Die **Langenfelder Grünen** meldeten sich in Sachen **U3-Betreuung** zu Wort: „Trotz der schwierigen Mehrheitsverhältnisse im Landtag darf eine Finanzierung des U3-Ausbaus nicht aus parteitaktischen Manövern blockiert werden. Hier ist auch der Langenfelder Landtagsabgeordnete **Cläuser (CDU)** gefordert, an einer sachgerechten Lösung mitzuwirken.“ Hinsichtlich der geplanten **Neugestaltung der Solinger Straße** meinte die Grüne **Susanne Zaß**: „Jetzt haben wir noch die Chance, dafür auch Fördermittel des Landes in Anspruch nehmen zu können. Wer weiß, wie lange die Geldmittel aus dem kommunalen

Verkehrsprogramm des Landes noch für Straßenbaumaßnahmen reichen. Auch wenn die neue rot-grüne Landesregierung grundsätzlich den Erhalt dieser Mittel für kommunale Maßnahmen beschlossen hat, ist das Gesamtvolumen der Fördermittel doch sehr beschränkt und es wird viele Konkurrenten geben. Um in der Prioritätenliste ganz oben zu stehen, muss die Stadt Langenfeld sich also möglichst schnell bewerben.“ +++ „Ich bezweifle sehr stark, dass die begrenzten städtischen Datenmengen die Millioneninvestition eines isolierten Glasfasernetzwerkes rechtfertigen, hierzu würde die derzeitige V-DSL-Leitung völlig ausreichen“, meinte unterdessen **SPD-Frontmann Sascha Steinfels**, der anregte, über ein städtisches (und auszubauendes) Glasfasernetzwerk unter der Regie einer eigenen Betreibergesellschaft nachzudenken. **Bürgermeister Schneider** erklärte laut SPD jedoch, dass das derzeit entstehende Glasfasernetzwerk **ausschließlich für städtische Gebäudebetrieben** und auch zukünftig nicht für eine gewerbliche oder gar private Nutzung erweitert werde, denn dies sei keine kommunale Aufgabe. Überlegungen über Kooperationen bezüglich der **kommunalen Informationstechnologie** werden seitens der **FDP** als wichtig eingestuft, weil „hier Einsparungen zu erzielen“ seien. +++ Am 5. September steigt in Langenfeld rund um den Freizeitpark der **10. capp Sport cup (cSc)**, veranstaltet von der **Weik-Stiftung**. Schirmherr des großen sportliche Ereignisses mit circa 600 Teilnehmern mit und ohne Handicap aus der Bundesrepublik und mehreren europäischen Staaten ist **Bürgermeister Frank Schneider**. In diesem Jahr sind einige Besonderheiten geplant: Es soll eine **Menschenkette rund um die Rennstrecke mit circa 2500 Personen** gebildet werden, die den Sportlern ihre Wertschätzung und Verbundenheit zeigen. Diese Menschenkette sowie die Rennen und das Rahmenprogramm werden vom **Videokreis der VHS** gefilmt. Die Eröffnung erfolgt um 10.15 Uhr. ■

GOP-Herbst-Gewinnspiel



Auch am 16.10. dabei: Robert Wolf, die menschliche Beatbox.

Foto: Veranstalter

In Zusammenarbeit mit dem XXL-Pressedienst verlosen Monheimer und Langenfelder Stadtmagazin **dreimal zwei Tickets** für das Programm „beatz“ am Samstag, den 16. Oktober 2010, um 18 Uhr im Essener GOP-Variété-Theater (Rottstraße 30). Die Tickets berechtigen auch zur Nutzung des VRR (2. Klasse). Rufen Sie bitte zwischen dem 1. September, 12 Uhr, und dem 8. Oktober,

24 Uhr, die Rufnummer **01379/ 6095-01** (50 Cent aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk ggf. teurer) an und sprechen Sie **deutlich Ihren Namen**, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer auf. Die Gewinner werden schriftlich bis spätestens zum 12. Oktober informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Infos zum Programm: www.variete.de/Essen. ■

Jetzt anmelden!
Starterbonus sichern!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen

Beratung vor Ort: Mo.–Fr. 15.00–17.30 Uhr
Langenfeld, Hauptstr. 27, 02173-1 06 37 93

GRATIS INFO-HOTLINE, 8–20 Uhr
0800-19 4 18 40
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

www.hellweg.de

HELLWEG[®]
Die Profi-Baumärkte **IDEEN MUSS MAN HABEN**

Ideen in allen Bereichen.



Sanitärausstellung



Laminat von Laminat & Parkett



Pflanzen & Deko

Monheim Bamberger Chaussee/Benzstraße 5
Montag–Samstag 8.00–20.00 Uhr

Die erfolgreichen SGL-Talente

Leichtathleten der SG Langenfeld mit glänzender Perspektive

Im vergangenen Monat stand die Leichtathletik bei den Europameisterschaften in Barcelona im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Die deutschen Leichtathleten bestätigten in der katalanischen Metropole mit 16 Medaillen (hiervon vier goldene) den zuletzt gezeigten Aufschwung. Besonders erfreulich nicht nur im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2012 in London stimmt die Tatsache, dass im deutschen Team inzwischen viele junge Athleten den Sprung in die Weltspitze geschafft haben. Ein Beleg für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Leistungskadern der jeweiligen Landesverbände.

Das SGL-Trainerteam

Ein glänzendes Beispiel für erfolgreiche Arbeit an der Basis im Jugend- und Schülerbereich liefert seit vielen Jahren die Leichtathletik-Abteilung der SG Langenfeld (SGL). Die SGL zählt mit über 9000 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern mit zahlreichen Sportstätten und professionellen Bedingungen in allen Fachabteilungen optimale Voraussetzungen, von denen natürlich auch die Leichtathleten der SGL profitieren. Schon die Kleinsten (ab sechs Jahre) sind bei der SGL-Leichtathletik-Abteilung willkommen. Für die noch Jüngeren wird ein Kindergrundlagentraining angeboten. Die Kleinen werden spielerisch an die Leichtathletik herangeführt. Ein kompetentes Trainerteam mit qualifizierten und ausgebildeten Übungsleitern ist für die Schüler-, Jugend- und Erwachsenengruppen der SGL-Leichtathletik verantwortlich. Die Trainingskoordination obliegt Dirk Zorn, der das Training der Erwachsenen und Jugendlichen ab der Altersklasse Schüler/innen A (14 und 15 Jahre) leitet. Die Jugendklassen sind die B-Jugend (16 und 17 Jahre) und die A-Jugend (18 und 19 Jahre). Carsten Lüdorf, auch für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, trainiert gemeinsam mit Thomas

Eich die B-Schüler/innen (zwölf und 13 Jahre). Die kleinsten SGL-Talente betreut Tim Räkel, der die Schüler/innen C (zehn und elf Jahre) und D (acht und neun Jahre) trainiert und das Kindergrundlagentraining leitet. Als Betreuer für die Laufgruppen fungiert Lukas Löhr. Unterstützt werden die SGL-Trainer von den Assistentinnen Felicia Teske (Schüler/innen D) und Katharina Albrecht (Schüler/innen C). Trainiert wird bei der SGL im Frühjahr und Sommer auf der Leichtathletikanlage am Fahler Weg und im Jahnstadion sowie im Herbst und im Winter auch in den städtischen Turn- und Sporthallen.

Aus der Geschichte

Leichtathletik ist die Sammelbezeichnung für verschiedene Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen. Bei den Olympischen Spielen - die erste Olympiade der Neuzeit wurde 1896 in Athen ausgetragen - wird inzwischen in 24 verschiedenen Disziplinen (Frauen 23/ohne 50 km Gehen) um Medaillen gekämpft. Frauen waren bei Olympia erstmals 1928 am Start. Alleine in 13 Laufdisziplinen starten die Athleten. Man unterscheidet zwischen Sprint (100 Meter, 200 m, 400 m, 110 m Hürden/Frauen 100 m Hürden, Staffeln über 4 x 100 m und 4 x 400 m), Mittelstrecken (800 m, 1500 m) und Langstre-



Talent mit dem Speer: Reiner Mantsch warf als Dritter bei den Nordrheinmeisterschaften in Essen 54,50 Meter und steht kurz vor der Nominierung in den Leistungskader des Landesverbandes Nordrhein. Fotos (4): SG Langenfeld



Paradedisziplin Kugelstoßen: Christina Krebs war bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm am Start.



Perfekte Technik: Patrick Walecki zählt im Diskuswerfen, Speerwurf und Kugelstoßen zu den größten Talenten.

cken (3000 m Hindernis, 5000 m, 10 000 m und Marathon). Dazu kommen die Geher-Wettbewerbe über 20 km und bei den Männern über 50 km. Zu den Sprungwettbewerben zählen Hochsprung, Stabhochsprung, Weitsprung und Dreisprung. Die Wurf- und Stoßwettbewerbe sind Kugelstoßen, Diskuswerfen, Hammerwerfen und der Speerwurf. Im Mehrkampf gilt bei den Männern der Zehnkampf als die Königsdisziplin der Leichtathletik, die Frauen bestreiten seit einigen Jahren den Siebenkampf

(früher Fünfkampf). Bei den Wurf- und Stoßgeräten gibt es bei Männern und Frauen Unterschiede beim Gewicht der Sportgeräte. Kugel und Hammer wiegen bei den Männern 7,26 Kilo (Frauen: 4,0 Kilo), der Diskus 2,0 Kilo (Frauen: 1,0 Kilo). Der Speer hat ein Gewicht von 800 Gramm (Frauen: 600 g).

Kleine Trainingslehre

Das Leichtathletik-Training ist sehr vielseitig und kann den individuellen Stärken des Athleten

angepasst werden. In den Altersklassen der Schüler steht zunächst in der Regel der Mehrkampf auf dem Programm. Es werden viele Disziplinen trainiert, bis sich im Jugendalter eindeutige Stärken herausbilden und bestimmte Disziplinen spezifisch trainiert werden. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Technik ist in der Leichtathletik für alle Disziplinen wichtig. Auch SGL-Trainer Dirk Zorn, ein studierter Trainingswissenschaftler (Schwerpunkt Leichtathletik), legt auf die physische Ausbildung großen Wert. Speziell in den Wintermonaten werden bei der SGL in der Halle verstärkt Kraft- und Turnübungen trainiert. Darüber hinaus trainieren die SGL-Talente des Nordrhein-Leistungskaders einmal wöchentlich in der Leichtathletik-Halle an der Arena in Düsseldorf. Mindestens drei Trainingseinheiten die Woche stehen in der Regel auf dem Programm (jeweils bis zu vier Stunden). So kommen die Kader-Talente der SGL teilweise auf ein wöchentliches Trainingspensum von 15 bis 20 Stunden. Die Leichtathletik-Abteilung der SG Langenfeld hat etwa 170 Mitglieder. Neben einer kleinen Erwachsenen-Gruppe von sieben bis acht Sportlern sind etwa 30



LEICHLINGER ENERGIEBERATUNGSZENTRUM

Energieeinsparung geht alle an!

Die nächsten Themen und Termine im Leichlinger Energieberatungszentrum:

Pelletsessel im Neubau und als Sanierungsalternative am **17.09.2010**

Thermische Solaranlagen für Brauchwasser und zur Heizungsunterstützung am **08.10.2010**

Beginn jeweils **18.00 Uhr**

Nutzen Sie die Gelegenheit sich zu informieren - vorbeischaun lohnt sich

Ernst Tromm · Leichlingen-Witzhelden · Hauptstraße 41 · Telefon 02174 - 3 93 94



Drüber: Lukas Bulla gehört bei den Westdeutschen Schülermeisterschaften am 12. September in Essen im Hochsprung zu den Top-Favoriten.

Jugendliche (ab A-Schüler) dabei. Der Rest verteilt sich auf die jüngeren Schüler-Altersklassen. „30 Jugendliche sind schon viel. Andere Vereine haben oft nur bis zu fünf Jugendliche und müssen bei den Wettkämpfen Startgemeinschaften bilden“, berichtet Dirk Zorn. Trotzdem macht sich der SGL-Coach Sorgen um konstant hohe Mitgliederzahlen in seiner Abteilung. „Leichtathletik ist in, aber nur im jüngeren Schülerbereich. Es ist nicht einfach, die Jugendlichen zu halten. Das Schwierige ist, dass man die Leistungen messen kann. Da tun sich viele leichter bei den Ballsportarten im Mannschaftssport“, erklärt Zorn. Die Folge: Ältere Jugendliche kehren der Leichtathletik oft den Rücken. Dazu kommt die personelle Problematik, dass bei der Leichtathletik viele Leute im Umfeld benötigt werden, zum Beispiel für die verschiedenen Kampfgerichte.

SGL-Talente im Landeskader

Die ausgezeichnete Arbeit des Langenfelder Trainerteams schlägt sich seit Jahren in glänzenden Ergebnissen der SGL-Talente wieder. Der Lohn der Arbeit: Derzeit sind gleich sechs Athleten für den Kader des Landesverbandes Nordrhein (D-Kader) nominiert: Patrick Walecki, Christina Krebs, Felicia Teske, Lisa Weinekötter, Bob Grauer und Lukas Bulla. Reiner Mantsch machte zuletzt ebenfalls mit hervorragenden Leistungen auf sich aufmerksam und darf in Kürze mit einer Kader-Nominie-

rung rechnen. Während die jüngeren Schüler-Altersklassen sich in Wettkämpfen überwiegend im Blockwettkampf (Fünfkampf aus den drei Blöcken Laufen, Springen, Werfen) messen, haben sich die Jugendlichen bereits häufig spezialisiert. Patrick Walecki, der als größtes SGL-Talent gilt, ist ein Ass bei den Wurf- und Stoßwettbewerben. Seine Bestmarken: 64,13 Meter im Speerwurf, 52,63 m im Diskuswerfen und 17,29 m im Kugelstoßen. Damit steht Patrick in seiner Altersklasse (B-Jugend) in den Jahresbestenlisten dieser drei Disziplinen in den Top Ten in Deutschland. Ebenso wie Christina Krebs (B-Jugend) mit 13,10 m in ihrer Paradedisziplin Kugelstoßen. Bei den jüngeren A-Schülern führt Bob Grauer die deutsche Bestenliste über 100 m (11,29 Sekunden) sogar an. Lukas Bulla (A-Schüler) gehört im Hochsprung mit 1,93 m zu den Top Drei. Lisa Weinekötter (B-Jugend) zeigte tolle Leistungen in den Sprungwettbewerben. Ihre persönlichen Rekorde: Dreisprung 11,05 m, Hochsprung 1,61 m. Die Bestleistung von Felicia Teske (B-Jugend) im Speerwurf liegt bei 38,57 m. Reiner Mantsch (A-Schüler) warf sich mit dem Speer (54,50 m) und

der Kugel (14,75 m) in den sportlichen Blickpunkt. Zu den größten Erfolgen der SGL-Talente in diesem Jahr zählen fünf Titelgewinne bei den Nordrhein-Meisterschaften. Patrick Walecki (Speerwurf), Christina Krebs (Kugelstoßen), Bob Grauer (100 m), Lukas Bulla (Hochsprung) und Reiner Mantsch (Speerwurf) ließen in ihren Altersklassen die Konkurrenz hinter sich. Für die Deutschen Jugendmeisterschaften (in Ulm) qualifizierten sich Patrick Walecki, Christina Krebs und Bob Grauer (als A-Schüler). Die beste Platzierung erreichte Patrick mit Rang vier im Speerwurf. Bei den Deutschen Schüler-Mehrkampf-Meisterschaften (Blockkampf) in Hannover vertraten Bob Grauer und Lukas Bulla die Langenfelder Farben, konnten aber keine Medaille mit nach Hause bringen.

Attraktives Programm

Trainer Dirk Zorn (seit 14 Jahren im Verein) attestiert seinen Schützlingen eine glänzende Perspektive. „Da ist noch einiges machbar. Das ist aber auch mein Antrieb. Sonst würde ich das gar nicht machen. Sogar Patrick Walecki kann noch eine Schippe drauflegen. Auch später bei den

bruar das traditionelle Hallensportfest, im Frühjahr ein Schüler-Mehrkampfsportfest, die Kreismeisterschaft des Bergischen Landes sowie die Stadt- und Vereinsmeisterschaften (auch für Kinder und Schüler ohne SGL-Mitgliedschaft). Im November steht die Jahresabschlussfeier auf dem Programm. In Sportabzeichen-Gruppen für Jung und Alt kann die begehrte Auszeichnung erworben werden. Der Gesamtverein SG Langenfeld arbeitet darüber hinaus über den offenen Ganztag insbesondere mit den Grundschulen zusammen. Für Informationen rund um die Leichtathletik steht die Abteilungsleitung (Herald Lüdorf: 02173 - 74387 und Carsten Lüdorf: 02173 - 80245) sowie alle Trainer zu den Trainingszeiten zur Verfügung. Weitere Infos im Netz unter www.sgl-leichtathletik.de.

(FRANK SIMONS) ■

Fenster sind die Nr. 1 in der Gebäudesanierung

Wer jetzt renoviert, der profitiert 3-fach!

HEIZKOSTEN SPAREN:
Bis zu 800 Liter Heizöl pro Jahr.

STEUERVORTEIL:
Bis zu 1.200 Euro bei der Handwerksrechnung sind absetzbar.

STAATLICHE FÖRDERUNG:
5 % bei Einzelmaßnahmen werden von der KfW-Bank im Rahmen des Öko-Plus Programms gefördert.

Über 300 Mio Fenster mit alter Doppelverglasung (Uw-Wert 3,0), die vor 1995 verbaut wurden, verheizen Geld.

Und wie alt sind Ihre Fenster?

IDEENcenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen
Solinger Str. 123 · 40764 Langenfeld
Tel: 02173/855137 · Fax: 02173/855139
www.ic-hm.de · Email: info@ic-hm.de

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Garagentor und Haustür
Sparen Sie bis zu 25% **

1935 - 2010
75
HÖRMANN

Haustür **RenoDoor 75** nur **1.275€***

Garagen-Sectionaltor **RenoMatic 75** inkl. Antrieb nur **975€***

* Unverbindliche Preisempfehlung für die Aktionsgrößen inkl. 19% MwSt. Gültig bis 31.12.2010.
** Beim **RenoMatic 75** im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche. Bei der **RenoDoor 75** im Vergleich zu einer ThermoPro Haustür mit gleichem Motiv und gleicher Oberfläche.

Weitere Jubiläumsangebote bei:



INOVATOR Schnellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de

Fußball: Die Elf des Monats

Von Niederrheinliga bis Kreisliga in Langenfeld und Monheim

Den Start in die neue Fußballsaison haben sich die Vereine aus Langenfeld und Monheim sicherlich anders vorgestellt. Für die Teams in der Niederrheinliga, Landesliga und Bezirksliga gab es an der ersten zwei Spieltagen keinen einzigen Sieg (drei Unentschieden, sechs Niederlagen). Wir liefern eine kurze Analyse zum Auftakt der Saison 2010/11 von Niederrheinliga bis Kreisliga A und präsentieren Ihnen die Elf des Monats. Den dritten Spieltag (29. August) konnten wir leider nicht berücksichtigen (Redaktionsschluss).

NIEDERRHEINLIGA

Zum Auftakt wartete auf den Aufsteiger SF Baumberg (SFB) ein richtiger Knüller mit dem Heimspiel gegen Titelaspirant TuRU Düsseldorf. Strömender Regen verhinderte eine diesem Spiel angemessene Kulisse. So verfolgten nur knapp 200 Fans an der Sandstraße den Start der Sportfreunde in der sechstöchsten Spielklasse. Baumberg war über lange Zeit dem großen Favoriten aus Düsseldorf mindestens ebenbürtig, verlor aber am Ende unglücklich mit 0:2. „Wir hatten die besseren Chancen und haben mit vielen Nadelstichen über die Außenbahnen gut umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten. TuRU hat aber eben die individuelle Klasse und die reifere Spielanlage“, analysiert der neue SFB-Coach Jörg Vollack. Noch unglücklicher verlief für Baumberg der erste Auswärtsauftritt beim 1. FC Viersen. Trotz spielerischer Überlegenheit lag Vollacks Team nach einer halben Stunde mit 0:2 zurück. Nach der unberechtigten roten Karte gegen Stürmer Redouan Yotla war die Partie für die Gäste noch vor der Pause gelaufen. Am Ende verlor Baumberg mit 0:3 und fand sich nach den zwei Auftaktniederlagen am Tabellenende wieder. Doppelt bitter: Torwart Norman Litschko zog sich in Viersen einen Kreuzbandriss zu und fällt voraussichtlich mindestens ein halbes Jahr aus. Nach dem Viersen-Spiel gaben die SFB-Verant-

wortlichen die Verpflichtung von Marcel Löber (22) bekannt. Der Defensivspezialist kommt vom Regionalligisten Fortuna Düsseldorf II und spielte bereits in der SFB-Jugend. Löber ist bereits der 14. Neuzugang im Kader der Sportfreunde.

LANDESLIGA

Der HSV Langenfeld hat sich in der Landesliga etabliert und startet hier in seine dritte Saison. In der Vorbereitung gewann der HSV sein eigenes Turnier (2:1 im Finale gegen den 1. FC Monheim). „Wir wollen diesmal mit dem Abstiegskampf nichts zu tun haben. Unser Ziel ist ein gesicherter Mittelfeldplatz“, sagt HSV-Coach Guido Röhrig. Aus den ersten beiden Partien gab es für die personell arg geschwächten Langenfelder aber nur einen Zähler (1:3 beim TuS Grevenbroich, 1:1 gegen Rheydt). „Da haben wir unglücklich Punkte verschenkt“, ärgert sich der HSV-Trainer. Nicht minder ärgerlich war die Pokalpartie in der ersten Runde des Niederrheinpokals gegen den Ligarivalen VfB Hilden. Nachdem der erste Versuch wegen starker Regenfälle in der Halbzeit abgebrochen werden musste (beim Stand von 0:0), wurde Langenfeld im Wiederholungsspiel durch krasse Schiedsrichter-Fehlentscheidungen stark benachteiligt und verlor mit 3:4 nach Verlängerung. „Mit dem Einsatz und der Moral aus dem Pokalspiel gegen Hilden mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft“, meint Röhrig. Im Kreispokal gewann der HSV 4:1 gegen Vatspor Solingen und tritt in der zweiten Runde im Derby beim GSV Langenfeld an (8. September, 19 Uhr, Gravenberg). Auch TuSpo Richrath möchte nach den teilweise wenig erfreulichen Ereignissen der vergangenen Spielzeit diesmal eine sorgenfreie Saison erleben. TuSpo-Coach Ganija Petrovic ist sogar davon überzeugt, dass sein junges Team (Durchschnittsalter 21 Jahre) im oberen Drittel mitspielen kann. „Das ist die Zielsetzung. Ich glaube an meine Mannschaft. Wir haben viel Po-



Im weiteren Kreis, Tor: Christian Hoffmann (HSV Langenfeld), Misael Mlinaric (GSV Langenfeld); Abwehr: André Ogon (SSV Berghausen); Mittelfeld: Dennis Többen (SSV Berghausen).

tential.“ Einer guten Vorbereitung (mit dem Triumph beim eigenen Turnier um den TuSpo-Cup) folgte im Niederrheinpokal eine 0:6-Niederlage gegen Titelverteidiger SW Essen (NRW-Liga). Die ersten zwei Saisonspiele brachten auch nur einen Punkt (1:1 gegen Grevenbroich-Süd, 0:3 in Uedesheim). „Wir haben unsere Chancen nicht genutzt. Vorne haben wir im Moment unser größtes Manko“, findet Petrovic. Der vorletzte Platz nach dem zweiten Spieltag soll am Schlangenberg nur eine Momentaufnahme bleiben.

BEZIRKSLIGA

Mit einem neuen Trainer, einer jungen Mannschaft und großen Hoffnungen nach der enttäuschenden vergangenen Saison geht der 1. FC Monheim (FCM) in die neue Spielzeit. „Leider hatten wir in der Vorbereitung viele Ausfälle durch Urlaub oder Verletzungen, konnten das aber durch unseren großen Kader teilweise kompensieren“, erklärt der neue FCM-Coach Udo Dornhaus. Die ersten Pflichtspiele brachten dann keine erfreulichen Ergebnisse. Im Niederrheinpokal gab's das Aus beim Bezirksligisten TSV Bracht (5:7 nach Elfmeterschießen), im ersten Punktspiel eine 0:1-Heimniederlage gegen TuRU II (am ersten Spieltag war Monheim spielfrei). „Wir machen zu

wenig Tore“, bemängelt Dornhaus, „das wird aber noch kommen. Es ist auch normal, dass die jungen Leute im ersten Spiel nervös sind.“ Saisonziel des FCM ist ein Platz im oberen Drittel. Der SSV Berghausen schaffte vergangene Saison auf den letzten Drücker den Klassenerhalt und will jetzt mit einer jungen Mannschaft (vier A-Jugendliche) an bessere Zeiten (vier Bezirksliga-Vizemeisterschaften) anknüpfen. „Wir haben nach dem Umbruch eine Mannschaft mit Qualität. Mittelfristig wollen wir in höhere Sphären vordringen“, betont SSV-Trainer Siegfried Lehnert. Trotz einer zum Start eher mageren Ausbeute (0:0 beim VfL Benrath, 0:1 gegen Benrath-Hassels) machen Lehnert die Auftritte seines Teams Mut. „Wir haben gut gespielt. Nur die Ergebnisse stimmen nicht.“ Dafür stimmte im Kreispokal das Ergebnis mit dem 3:0-Sieg beim BV Neukirchen. Der Lohn: Ein attraktives Los in Runde zwei gegen die SF Baumberg (8. September, 19 Uhr, Baumberger Straße).

KREISLIGA A

Einen tollen Start feierte der GSV Langenfeld. Dem 3:2 gegen den VfB Solingen II folgte ein 3:1-Sieg beim 1. FC Monheim II. „Wir sind mannschaftlich bedeutend stärker geworden und haben uns auf den Positionen verstärkt,

wo wir zuletzt schwach waren. Jetzt haben wir fast auf jeder Position Alternativen“, freut sich GSV-Vorstandsmitglied Horst Koch. Auch wenn der gute Start nur eine Momentaufnahme ist, sind die Verantwortlichen optimistisch. „Wir wollen oben mitspielen und gucken, was rauskommt. Mit der Mannschaft müsste zwischen Platz eins und fünf was drin sein“, meint Koch. Oben mitspielen will auch der SC Reusrath (SCR). „Die Mannschaft ist zusammen geblieben und verstärkt worden. Eine Saison lässt sich nicht immer so planen, wie man das gerne möchte. Wir wollen uns im oberen Drittel festsetzen, der Aufstieg ist aber kein Muss“, sagt Abteilungsleiter Uli Brücker. Zum Start gab es für Reusrath aber einen herben Dämpfer mit der 1:3-Heimpleite gegen den 1. FC Monheim II. Das Team betrieb dann mit dem 4:0 bei den SF Wald 05 Wiedergutmachung. Der neue SCR-Trainer Wolfgang Hülstrunk sieht den durchwachsenen Start kritisch. „Es gab Eingewöhnungsschwierigkeiten und Probleme, meine Vorgaben umzusetzen. Wir haben noch viel Luft nach oben.“ Einen guten Start legten die SF Baumberg II hin mit ihrem neuen Trainer Andreas Franke. Dem 4:0-Auftaktsieg gegen Genclerbirli Opladen folgte ein 2:2 beim TSV Aufderhöhe.

(FRANK SIMONS) ■

Vor dem Regionalliga-Start: Der erfolgreiche Neuaufbau beim FC Langenfeld

Nach dem freiwilligen Rückzug aus der Badminton-Bundesliga ist bei den Langenfeldern jetzt der Aufstieg in die zweite Bundesliga das Ziel

Ein Schock traf die Badminton-Fans des FC Langenfeld (FCL), als in der vergangenen Saison die FCL-Verantwortlichen im Frühjahr kurz vor den Play-Off-Halbfinalspielen um die Deutsche Meisterschaft die Mannschaft aus personellen und finanziellen Gründen vom Spielbetrieb abmeldete und aus der Bundesliga zurückzog. Die Konsequenz: Langenfeld stand als erster Absteiger fest und muss nach den Verbandsstatuten durch den freiwilligen Rückzug einen Neuanfang in der Regionalliga (der dritten Liga) starten.

Der Bundesliga-Rückzug

Den Langenfeldern stand für das Play-Off-Halbfinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Saison 2009/10, für das sich der FCL in der Bundesliga-Punkterunde als Tabellenvierter qualifiziert hatte, keine wettbewerbstaugliche Mannschaft zur Verfügung. Fast alle Leistungsträger fielen durch Verletzungen, Krankheiten, Turnierverpflichtungen und berufliche oder private Gründe aus. Ein unvorhersehbarer und in der Geschichte der Badminton-Bundesliga wohl auch einmaliger Vorgang. Ein neues Team ließ sich in der Kürze der Zeit nicht herzaubern. „Das hätte uns viel Kraft und viel Geld, nämlich knapp 25 000 Euro, gekostet. Das war nicht sinnvoll. Darum blieb uns keine andere Wahl“, erklärt FCL-Obmann Günther Joppien. Weil damals auch nicht abzusehen war, wie der FCL-Kader in der kommenden Saison aussehen könnte, zog sich Langenfeld mit sofortiger Wirkung vom Bundesliga-Spielbetrieb zurück. „Es hätte keinen Sinn gemacht, mit einer Mannschaft in der ersten oder zweiten Liga zu spielen, die nur verliert“, sagt Günther Joppien. Der FC Langenfeld hatte ununterbrochen 27 Jahre lang der 1. Bundesliga angehört, feierte 1989 und 2004 (im Jahr des 50-jährigen Bestehens) die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und ist in Deutschland der Verein mit der längsten Bundesliga-Historie. Bereits vor



Herzlicher Empfang: Das deutsche Team wird bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur von einer Delegation der Gastgeber begrüßt. In der mittleren Reihe, vierte von rechts: Fabienne Deprez. Foto: Privat

der Saison 2009/10 hatten die Langenfelder einen personellen Umbruch eingeleitet mit jungen Talenten aus dem eigenen Nachwuchs, die an der Verein gebunden werden sollten. Dem ersten Schreck nach der unkonventionellen Entscheidung ließen die Verantwortlichen Taten folgen, um für den Wiederaufbau in der Regionalliga eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Mit Erfolg und mit Unterstützung der Sponsoren. „Unsere Sponsoren haben die Entscheidung mitgetragen und sind uns zum Glück treu geblieben“, freut sich FCL-Obmann Günther Joppien, der in seiner Arbeit von Andreas Wölk unterstützt wird. Wölk, der seit vielen Jahren zum Stamm der Bundesliga-Mannschaft gehörte, musste seinen für länger geplanten Auslandsaufenthalt in Südafrika nach einer schweren Malaria-Erkrankung frühzeitig abbrechen. Erfreulich: Nach seiner vollständigen Genesung steht Andreas Wölk dem FCL jetzt nicht nur für die Vereinsarbeit, sondern auch weiterhin als Spieler zur Verfügung. Auch Mike Joppien bleibt

seinem Heimatklub treu und fliegt zu den FCL-Spielen extra aus seiner neuen Wahlheimat München ein. Der 32-jährige Doppelspezialist soll in der Regionalliga auch im Herren-Einzel an Nummer Eins starten. Der frühere Weltklassenspieler Björn Joppien steht weiterhin im Kader, kann aber vorerst aus gesundheitlichen Gründen nicht eingesetzt werden. Außerdem gehören bei den Herren Matthias Bilo, Johannes Bilo und Maurice Deprez zum Aufgebot der Regionalliga-Mannschaft.

Das Wort des Bundestrainers

Besonders stolz ist Günther Joppien, dass Top-Talent Fabienne Deprez, die mit 18 Jahren bereits zum Kader der Deutschen Nationalmannschaft zählt, weiter für den FCL aufschlagen wird. Auch Xu Yan Wang, der frühere Langenfelder Meistertrainer und heutige Bundestrainer am Damen-Leistungstützpunkt in Mülheim, befürwortete Fabiennes Verbleib im Regionalliga-Team des FCL. Ein Vorteil: Die amtierende Deutsche Meisterin



Führungsspieler: Mike Joppien bleibt dem FC Langenfeld auch in der Regionalliga treu. Foto: FCL

U 19 kann sich besser auf ihre nationalen und internationalen Turniere und Auftritte im Nationalteam konzentrieren. Fabienne Deprez war jetzt bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur am Start und verpasste nur knapp das Viertelfinale. Aktuelle Berichte zu den Jugendspielen auf unserer Homepage www.stadtmagazin-online.de. Zweite Spielerin bei den Damen im FCL-Aufgebot ist Fabienne Köhler. Die FCL-Spitzenkräfte der letztjährigen Saison, der polnische Nationalspieler Przemyslaw Wacha und die russische Weltklassenspielerin Ella Diehl,

haben Langenfeld verlassen und spielten zuletzt für Klubs in Russland. Der FC Langenfeld geht nach dem geglückten Neuaufbau mit einem starken Kader und wohl auch als Top-Favorit in die kommende Regionalliga-Saison. „Wir wollen direkt aufsteigen und uns dann in der zweiten Liga etablieren. Die Mannschaft bringt auf jeden Fall das Potential für die zweite Liga mit“, meint Günther Joppien. Die neue Saison in Liga drei (mit acht Teams) beginnt für den FC Langenfeld mit einem Heimspiel gegen den Mitfavoriten BC Hohenlimburg (26. September, 11 Uhr, Sporthalle Konrad-Adenauer-Gymnasium). Neben Hohenlimburg sieht Joppien den TV Refrath II und den BV Mülheim II als stärkste Konkurrenten im Titelkampf. Nur der Meister der Regionalliga West steigt in die 2. Bundesliga auf. Offen ist beim FCL derzeit noch die Trainerfrage, nachdem der Chinese Zhang Hong aufgrund bestimmter Auflagen in die Heimat zurückkehren musste. „Wir sind mit zwei jungen Trainern im Gespräch“, sagt FCL-Obmann Joppien.

(FRANK SIMONS) ■

Besser sicher fahren, als unsicher laufen!

Für kleine und große Geldbeutel

Überwiegend Achsfederung

Steigfähigkeit 15% - 25%

Standard Komfortsitz

Erleichtert das Einkaufen

Führerscheinfrei

Mobilität für Jung und Alt

0% Finanzierung

Belastbar 100 - 200 kg

Modelle für jeden Bedarf

Reichweite bis 60 km

6 km/h - 15 km/h

Hochwertige Einzelanfertigung

Michael Koch Bedachungen
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 • 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de

TeamCare
Medical Vertriebs- und Service GmbH
Rheinparkallee 9 • 40789 Monheim
Tel: 02173 - 99890 • Fax: 02173 - 998940
Email: info@teamcare.de
Internet: www.teamcare.de

Ihr Spezialist für Elektromobile in NRW

- Große Modellauswahl
- Kostenlose Probefahrt
- Vollservice

„ImmobilienTag“ im MarktKarree

Überblick über den heimischen Markt

Am Sonntag, den 19.09.2010, findet von 11 bis 17 Uhr in der Mall des MarktKarrees Langenfeld erstmalig der Herbst-„ImmobilienTag“ Langenfeld statt. Bislang war dieser „ImmobilienTag“ der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse Langenfeld vorbehalten.

Im Herzen der Stadt

Damit erhält die Immobilienbranche Langenfelds (Makler, Bauträger, Sparkasse, Banken etc.) die Möglichkeit, Gebrauch- und Neubauimmobilien, Häuser, Wohnungen und Grundstücke sowie die dazugehörigen Finanzierungsangebote auf bankenneutralem Boden im MarktKarree Langenfeld, zentral im Herzen der Stadt gelegen, einem Publikum zu präsentieren, das gezielt auf der Suche nach Wohneigentum und Baugrundstücken ist. Auch Unternehmen des Energiesegments erhalten die Möglichkeit, ihr Angebotspektrum – zum Beispiel Solar-

anlagen, Wärmepumpen, Wärmedämmung oder Energieberatung - zu präsentieren, denn Energie und ihre ressourcen- und kostenschonende Nutzung gewinnen für Immobilieneigentümer und -suchende sowie im Bereich der Sanierung/Modernisierung immer mehr an Bedeutung. Seit vielen Jahren veranstaltet die Leichlinger Ischerland-Eventagentur „Immobilien-Tage“ in zahlreichen Städten. Bei diesem Messekonzept werden dem Veranstalter zufolge Anbieter und Zielgruppe konzentriert zusammengeführt. Die Veranstalter kündigen an: „Sie finden auf unseren Messen keine Handelsbetriebe wie Hausrat, Trödel oder Ähnliches, die die Zielgruppe verwässern und die sogenannten ‚Seher‘ oder ‚Kugelschreibersammler‘ anziehen. Unser Motto lautet: Klasse statt Masse.“

Vorteile

Vier wichtige Vorteile für den Be-



Auch auf der Messe vertreten: Bernhard Boettel vom Holzmarkt Goebel aus Monheim. Foto: Hildebrandt



Hochwertige Eigentumswohnungen präsentiert die Furthmann Massivhaus GmbH. Grafik: Furthmann Massivhaus

sucher gegenüber ähnlichen Messekonzepten nennt die Agentur:

- bankenneutrales Forum ohne Finanzierungsgebundenheit,
- einen schnellen Überblick über den heimischen Immobilienmarkt,
- freien Eintritt für Erwachsene und Kinder,
- Betreuung der kleinen Messebesucher durch eine erfahrene Kindererzieherin.

Überblick

Die Agentur verspricht: „Bei den ImmobilienTagen können Sie sich schnell und ganz unverbindlich einen Überblick über den lokalen und regionalen Immobilienmarkt verschaffen. Die Aussteller gehören (fast) ausschließlich der Immobilienbranche an.“ Zudem: „Zuliefernde Branchen aus dem energieeffizienten Sektor, aus den Bereichen Kamine, Photovoltaik, Portas, Heim und Haus, RSD Systeme ergänzen die Ausstellung. So sind zunehmend auch die örtlichen Energieversorger bei unseren Messen mit dabei.“

Furthmann und Zeibig

Zu den Ausstellern gehört die Furthmann Massivhaus GmbH – sie ist ein Bauträgerunternehmen aus Langenfeld und hat sich seit mehr als 15 Jahren auf die Erstellung und den Verkauf von hochwertigen Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen spezialisiert. Derzeit arbeitet die Firma an einem neuen Bauvorhaben an der Nordstraße in Hilden, das beim ImmobilienTag präsentiert wird: Das Objekt besticht durch ein ruhiges und

zentrumsnah gelegenes Parkgrundstück, es weist darüber hinaus insgesamt drei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, alten Baumbestand, helle, lichtdurchflutete Wohnungen mit schönen und großzügigen Grundrissen aus. Die Firma Zeibig Bauträger GmbH, ebenfalls im MarktKarree dabei, veräußert zurzeit baureife und erschlossene Baugrundstücke für freistehende Einfamilienhäuser in Wiescheid und somit an erster Adresse von Langenfeld. Den Hochbau können die Bauherren mit den Partnern ihrer Wahl selbst gestalten. Eine Architektenbindung besteht nicht. „Wenn die Erschließung, Begrünung und die parkähnliche Grünfläche im Herzen unseres Baugebietes komplett fertig

gestellt sind“, sagt Horst Juhl, Geschäftsführer der GmbH aus Langenfeld, „dann wird ein noch attraktiveres Wohnumfeld entstehen, in dem sich die Menschen heimisch fühlen.“ Die ersten individuell geplanten Eigenheime streben dem Bezug entgegen und das Quartier zeigt mehr und mehr sein künftiges Gesicht. Da überrascht die Zwischenbilanz nicht. „Es sind bereits fast 70 Prozent der Grundstücke veräußert. Die Bauherren kommen“, so Katrin Zeibig von Zeibig Immobilien GmbH, dem Vertriebspartner des Bauträgers, „aus der näheren Umgebung, aber auch Familien aus Düsseldorf und Köln zieht es nach Langenfeld.“

(FRANK STRAUB) ■

Immobilien aus dem Hause ZEIBIG:



Wir erstellen für Sie seit über 2 Jahrzehnten schlüsselfertige und hochwertige

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser

und übernehmen die Erschließung von Baugrundstücken im Raum Langenfeld und darüber hinaus.



Sie möchten eine Immobilie kaufen oder mieten? Sie suchen ein Baugrundstück?

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

Wir beraten Sie gerne – bei allen Fragen „rund um die Immobilie“.

Immobilientag im MarktKarree:

Wir präsentieren Ihnen Neubau- und Gebrauchtimmobilien aus Langenfeld + Umgebung. Sie sind herzlich eingeladen!

ZEIBIG
Bauträger GmbH

ZEIBIG
Immobilien GmbH

Hotline 02173 / 90 61-70 • www.zeibig-immobilien.de

Besuchen Sie uns beim
ImmobilienTag Langenfeld:
Sonntag, 19.9., 11 bis 17 Uhr,
MarktKarree, Solinger Str. 20

„Auf gute Nachbarschaft“

In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann



Eichenfeldstraße in Langenfeld

- Ganz nah am Zentrum
- Barrierefreie Wohnungszugänge
- Nur noch 1 Wohnung frei: Großzügige 3 Zimmer mit 98 m² und eigenem Garten
- Fertigstellung Ende 2010



Nordstraße in Hilden

- Ideale Lage – Parkcharakter
- 3 KfW-Energieeffizienzhäuser
- Süd- bzw. Südwestlage
- Wohnungsgrößen von 48 bis 119 m²
- Baubeginn Anfang 2011



Furthmann. Das ist Qualität.

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH

Telefon 0 21 73/101 370
www.furthmann.de
Info@furthmann.de



Holzmarkt Goebel: Rundum-Service aus einer Hand

Monheimer Traditionsunternehmen mit den neuesten Trends vom Bodenbelag bis zur Designtür

Holz gilt als das Baumaterial der Zukunft. Dank seiner Struktur ist es überaus stabil, kann flexibel eingesetzt werden und verfügt über ausgezeichnete Wärmedämmeigenschaften. Außerdem ist es ein nachwachsender und heimischer Rohstoff, der zudem ein gesundes Raumklima schafft. Ob Holz im Garten, für Wände, Decken, Türen oder Treppen – das Team vom Holzmarkt Goebel, ansässig im Monheimer Gewerbegebiet „Am Wald“, bietet einen All-Inclusive-Service aus einer Hand. Ein-, Um- und Ausbau oder die Entsorgung alter Materialien – bei den Holzprofis aus der Gänseleselstadt bleiben keine Wünsche offen.

Für jeden Geschmack und Geldbeutel

„Vom kostenlosen Aufmaß bis zur termingerechten Ausführung zum Festpreis – wir bieten unseren Kunden ein Rundumsorglos-Paket“, erklärt Inhaber und Geschäftsführer Bernhard Boettel die Philosophie seines Holzfachmarktes. Auch beschäftigen die Holzexperten eigene Schreiner und Monteure, die nicht passende Teile beim Kunden auch schon mal in eine passgerechte Form bringen können. Zudem ist das Unternehmen aus der Rheingemeinde immer am Puls der Zeit, präsentiert seinen Kunden die allerneuesten Trends – vom einfachen Fichte-Rauspund bis zur Glastür mit tollen Edelstahlbelägen ist für jeden Geschmack und jede Geldbörse etwas dabei.

Türen und Böden

Wie man etwa mit Türen Räume gestalten kann, das ist zu sehen in der Ausstellung des Holzfach-

marktes in Monheim. Farben, Holzarten oder Stilfragen – hierzu stehen die Mitarbeiter vom Holzmarkt Goebel gerne mit Rat und Tat zur Seite. „Weißlack mit klaren Linien ist der aktuelle Renner in punkto Türen“, weiß der Geschäftsführer zu berichten. Weiter ausgebaut haben Boettel und sein Team auch das Angebot in Sachen Bodenbeläge. Holzböden haben eine lange Tradition, doch nie waren sie so vielfältig und perfekt wie heute – in Bezug auf Optik, Oberfläche und Pflege, Material, Qualität und Preis. Die Spannweite an Böden reicht von Laminat und Parkett/Furnier über Massivholzdiele bis hin zu Kork oder Linoleum. Während Laminat für seine ungewöhnliche Strapazierfähigkeit und einfache Pflege bekannt ist, besticht Parkett durch seine pure Natürlichkeit, die ein Bodenbelag aus Echtholz ausstrahlt. Massivholzdiele sind je nach Holzart und Maserung einzigartig-stilvoll, zudem eine einmalige Anschaffung, da sie äußerst langlebig sind. Kork wiederum ist nicht nur natürlich, sondern auch warm, schalldämmend, elastisch, gelenkschonend und strapazierfähig. Wachsender Beliebtheit erfreut sich nicht zuletzt das umweltfreundliche und wohngesunde Material Linoleum, das überwiegend aus nachwachsenden natürlichen Rohstoffen hergestellt wird.

Gartenholz und Portas-Renovierungssysteme

Treppen sind nach der Haustür verantwortlich für den ersten prägenden Eindruck, den ein Besucher vom Inneren eines Hauses bekommt. Mit geprüften Produkten, individuellen Maßanfertigungen und einbaufreundlichen Lösungen helfen die Mon-

heimer gerne weiter. Ebenfalls im Programm: Lichtsysteme und Paneele – bei letzteren handelt es sich um Holztafeln bzw. furnierte Platten für Wand- und Deckenverkleidungen. Paneele erleben derzeit eine Renaissance. Sie kommen immer öfter im aktuellen Design daher und sorgen für Wohlfühlatmosphäre. Überdies bieten sie überzeugende funktionale Vorteile. Auch bekommt der Kunde bei den Fachleuten aus der Gänseleselstadt alles, was er für die Gartengestaltung mit Holz benötigt: von Gartenmöbeln über Sichtblenden und Pergolen bis hin zum Gartenhaus oder Carport. Bangkirai, Teak und Zeder sind dabei die bevorzugten Hölzer, natürlich kann der Kunde aber auch Produkte aus Kiefer- und Fichtenholz erhalten. Eine weitere Aufwertung erfuhr die Holzmarkt-Mannschaft im Frühjahr des letzten Jahres. Seither gibt es hier auch das komplette Portas-Programm von Europas größtem Renovierungsspezialisten.

Kontakt

Ist ein Bauteil oder Produkt einmal etwas zu groß, zu schwer, zu breit oder zu lang, so stellt dies kein Problem dar, denn der Goebel-Liefer-Service bringt die Ware gegen eine geringe Frachtkosten-Pauschale bis zum Kunden nach Hause.

Die Kontaktdaten des traditionsreichen Unternehmens, dessen Geschichte vor mehr als 60 Jahren begann:

Holzmarkt Goebel
Am Wald 1
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173-39998-0
Fax: 02173-39998-50
E-Mail: info@holzgoebel.de
Internet: www.holzgoebel.de

Riesiges Laminatböden-Sortiment auf Lager

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

Verlegung inclusive!

PARADOR Aktions-Click-Laminat

Jetzt 10 Dekore zur Auswahl, 8 mm stark, NKL: AC 32, HDF-Kern mit erhöhtem Quellschutz-Faktor, 15 Jahre Garantie

Festpreis pro qm nur € **19,95***
*ab 25 qm

... Kostenlose Beratung & Aufmaß vor Ort
... Fachgerechte schwimmende Verlegung

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim · Am Wald 1 · Tel (02173) 3 99 98-0

Alles rund ums

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

Riesige Ausstellung für:

- ✓ Massivholzdiele
- ✓ Fertigparkett
- ✓ Laminat
- ✓ Innentüren aus Holz u. Glas
- ✓ Gartenholz

Unser Service für Sie:

- ✓ Aufmaß u. Beratung vor Ort
- ✓ Verlege- und Montageservice
- ✓ Entsorgung der Altmaterialien
- ✓ Lieferservice u. Anhängerverleih
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ Hobeln / Fräsen u. Kantenumleimung

Holz

...von der einfachen Dachlatte bis zum fertigen Möbelsystem

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim · Am Wald 1 · Tel (02173) 3 99 98-0

Riesiges Landhausdielen-Sortiment auf Lager

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

Verlegung inclusive!

Goebel's Klassiker Massivholz-Landhausdiele Eiche rustikal

N + F mit 4-seitiger Fase ca. 20 x 170 mm
• Natur geölt glatt
• Braun geölt gebürstet
• Weiß geölt gebürstet

Festpreis pro qm nur € **79,90***
*ab 25 qm

... Kostenlose Beratung & Aufmaß vor Ort
... Fachgerechte Verklebung oder Verschraubung

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim · Am Wald 1 · Tel (02173) 3 99 98-0

WEITERE INFOS UNTER

01805 / 04 04 04*
ODER WWW.BAYER04.DE

*14 Cent/Min. aus dem Festnetz der DTAG;
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.



BayArenaTour



WIR BRINGEN SIE ZUM RASEN!

**ENTDECKEN SIE DEN ARBEITSPLATZ
UNSERER PROFIS AUS NÄCHSTER NÄHE!**

Wollen Sie die faszinierenden Geheimnisse der BayArena entdecken? Einmal auf der Trainerbank Platz nehmen? Dort stehen, wo die Spieler ihre Interviews geben? Hautnah beim Training der Bayer 04-Stars dabei sein? Den Kindergeburtstag einmal anders feiern? Können Sie haben: Buchen Sie jetzt eine Stadionführung unter 01805/040404 (14 Cent/Min. aus dem Festnetz der DTAG; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) oder www.bayer04.de!



www.bayer04.de